

Antrag Nr. 12-O-14-0019

SPD- und CDU-Fraktion

Betreff:

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in/rund um Wiesbaden-Heßloch (SPD/CDU)

Antragstext:

Antrag der SPD- und CDU-Fraktion:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten dem Ortsbeirat Heßloch eine Rückmeldung zu geben, wie und vor allem wo die Stadt Wiesbaden den Eichenprozessionsspinner im Frühjahr 2013 in der Gemarkung Heßloch bekämpft. Gleichzeitig bitten wir vor allem in den Bereichen, wo viele Wanderer, Fußgänger oder Sportler unterwegs sind eine Bekämpfung vorzunehmen. Dies betrifft z.B. die Bereiche rund um die Vereinsgelände des Orplid e.V. Wiesbaden, des TC Heßloch und den Sportplatz Schindkaut.

Begründung:

In den letzten Jahren ist es auch in unserer Region zu einer Zunahme des Eichenprozessionsspinners gekommen.

„Die Raupenhaare des Eichenprozessionsspinners stellen eine akute gesundheitliche Gefährdung für Menschen dar. Ab dem 3. Larvenstadium wachsen den Raupen sehr feine Brennhaare, die leicht brechen und bei günstiger Witterung durch Luftströmungen über weite Strecken getragen werden. Da die alten Larvenhäute nach der Häutung in den "Nestern bleiben", besitzen diese ebenfalls eine hohe Konzentration an Brennhaaren. Nester können mehrere Jahre als feste Gebilde aus Spinnfäden, Raupenkot, Häutungsresten und Puppenhüllen erhalten bleiben. Die Gefahr von Allergien beim Menschen bleibt dabei weiter bestehen“ (Bayrische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft)

Verantwortlich für die Bekämpfung sind auf privaten Flächen die Eigentümer, auf öffentlichen Flächen die Städte und Gemeinden.

Private Eigentümer nutzen diesbezüglich die Dienste der Firma F. Landau. Nach unseren Informationen nutzt die Stadt auch diese Firma. Damit es zu einer wirkungsvollen Bekämpfung kommt, sollte es zu einer flächendeckenden, abgestimmten Sprühaktion im Frühjahr 2013 kommen.

Wiesbaden, 16.11.2012